Predigt

32. Sonntag im Jahreskreis

12. November 2023

Pfarre Maria Mank
am grünen Anger

Lesung: Weisheit 6,12-16, Evangelium: Matthäus 25,1-13

Liebe Gläubige, Schwestern und Brüder!

Wieder einmal ein Evangelium, das sich nicht ganz leicht erschließt. Was zeichnet die klugen Jungfrauen aus? Was ist das Öl, von dem Jesus spricht? Und wer sind die Jungfrauen?

Einer meiner Lehrer beim Studium damals in Jerusalem, Pater Benedikt Schwank, geht bei der Betrachtung dieses Textes vom griechischen Wort für Jungfrauen und vom Wort jungfräulich aus. Im griechischen Text steht das Wort „parthenos“, und dieses Wort hat ein weites Bedeutungs-Spektrum. „Parthenos“ wird im Griechischen auch für Männer verwendet oder für Gruppen von Menschen. Der Apostel Paulus bezeichnet in einem seiner Briefe sogar eine ganze Gemeinde als „parthenos“ – Jungfrauen, jungfräulich. Da schreibt Paulus: „Ich möchte euch als Jungfrau zu Christus führen.“ Und Professor Schwank sagt: Dieses Wort „parthenos“ meint hier nicht so sehr eine körperliche Eigenschaft; es meint eine psychologische Beschaffenheit. Und er schlägt vor, „parthenos“ nicht mit „Jungfrau“ bzw. „jungfräulich“ zu übersetzen, sondern mit „strahlend“. Jesus spricht also in diesem Fall von strahlenden Menschen, die Ihn erwarten.

Dieses Wort strahlend taucht wiederum in der Lesung auf, die wir heute gehört haben. Da heißt es: „Strahlend und unvergänglich ist die Weisheit.“ Wer sich auf diese Weisheit einlässt, hören wir in der Lesung, der gewinnt Begeisterung und Freude. Das Strahlen der Weisheit Gottes geht auf den Menschen über, der sich von der Weisheit ergreifen lässt. Das heißt nun also: Im Evangelium ist von zehn strahlenden Personen die Rede. Sie sind begeistert und froh; begeistert und froh warten sie auf den Bräutigam.

Und das Evangelium will uns sagen: Diese Begeisterung darf kein Strohfeuer sein; sie muss Bestand haben. Das war für die frühen Christen eine ganz wichtige Botschaft – und ist es heute auch für uns. Viele zur Zeit Jesu und gleich danach in der frühen Kirche meinten, die Wiederkunft Jesu stünde unmittelbar bevor. Sie meinten, Jesus würde sehr bald wiederkommen, und mit Ihm das Ende der Welt. Das meinen heute in unseren schwierigen Zeiten auch wieder nicht wenige; dass das Ende der Welt nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. Wie in der jungen Kirche lange nichts dergleichen geschah, als Jesus lange nicht kam, wurden manche müde. Viele von ihnen wurden verfolgt, und der eine oder die andere dachte sich: „Die kurze Zeit bis zur Wiederkunft Jesu halte ich noch durch; wenn ich aber noch länger diese Bedrohung und Anfeindung ertragen muss … das pack ich nicht!“ Diese Einstellung verkörpern die fünftörichten strahlenden Personen, die nicht genug Öl gekauft haben. Wie ihre Lampen ausgehen, so erlischt ihr Strahlen, ihre Begeisterung für Jesus. Sie verlieren die Freude am Glauben und damit ihre Hoffnung auf das Himmelreich.

Da wird auch klar, warum die fünf klugen strahlenden Personen den törichten nichts von ihrem Öl abgeben können: Begeisterung für Jesus, Freude am Glauben kann man nicht einfach jemandem verabreichen, dem sein Strahlen abhandengekommen ist. Dieser muss sich selbst auf den Weg machen, er muss selber wieder eine Beziehung zu Jesus aufbauen. Natürlich kann man solche Menschen begleiten, sie ermutigen, ihnen zureden, sie mit der eigenen Begeisterung anstecken, aber die Begeiste-

rung und die Freude brauchen Zeit, um wieder zu wachsen, sich zu entwickeln, wieder zu strahlen zu beginnen.

„Nehmt euch ein Beispiel an den klugen Jungfrauen“, sagt uns Jesus. Sie behalten sich ihre Begeisterung für Jesus und ihre Freude am Glauben, auch in schwierigen Zeiten und auf Durststrecken des Lebens. Sie brennen für Jesus, auch wenn sie seine Gegenwart nicht immer wahrnehmen können. Das Licht ihrer Hoffnung erlischt nicht, und so gehen sie ver-trauensvoll ihren Weg weiter. „Seid wie sie“, sagt Jesus, „und ihr tretet zusammen mit Jesus in den Fest-saal des himmlischen Hochzeitsmahles ein.“

Matthias Blaha, ein deutscher Pfarrer und Autor, formuliert im Namen Jesu: „Erhaltet euch eure Begeisterung für Jesus, erhaltet euch eure Freude am Glauben, egal was daherkommt in eurem Leben. Auch wenn du meinst, ich sei abwesend, so bin ich, Jesus, immer und überall ganz nah bei euch. Ich begleite zuverlässig und treu jeden einzelnen eurer Wege, und ich gebe mich euch zu erkennen, wenn die Zeit dafür da ist. Bei mir findet ihr Trost und Mut, verspricht Jesus. Und seid gewiss: Am Ende eures irdischen Weges findet ihr sicher euer himmlisches Ziel, denn ich führe euch dorthin. Ich werde euch das Tor zum Festmahl des Himmels öffnen. Dort werdet ihr zusammen mit mir das Leben feiern - und in ewiger Begeisterung und Freude strahlen.“

Dechant
KR Mag. Wolfgang Reisenhofer
Pfarrer in Mank